



Verkehrssicherheit: Beispiele aus der Praxis

Sicher Autofahren im Herbst

In Zusammenarbeit mit der Verkehrsschule Zug stellen wir Ihnen unter der Rubrik «Aus der Praxis» verschiedene Verkehrssituationen vor. Im Jahr 2018 bringen wir Ihnen die vier Jahreszeiten mit den jeweiligen Eigenschaften, Tücken und Gefahren hinsichtlich des Autofahrens näher.

Sven Meier, Präsident der Verkehrsschule Zug, gibt Auskunft zu Verkehrsregeln und Situationen. Haben Sie Fragen oder Unklarheiten? Zögern Sie nicht, ihn zu kontaktieren und Sie erhalten kompetent Auskunft von einem Profi.

Nieselregen, schlechte Sichtverhältnisse durch Nebel oder früh beginnende Dämmerung: Der Herbst mutet Autofahrern etliche Widrigkeiten zu, weshalb in der dritten Jahreszeit besondere Vorsicht angebracht ist.

Die Tücken Laub und Frost

Während die meisten Autofahrer bei Schnee vorsichtig fahren, sind viele auf verschmutzten Strassen rasant unterwegs. Dabei können nasses Laub oder Erde auf der Strasse zu einer echten Rutschpartie führen. Auch Ihr Bremsweg

wird deutlich länger. Unter einer Blätterdecke können sich ausserdem Schlaglöcher, Steine oder andere Hindernisse verbergen.

Blätter können zudem ein weiteres Problem verursachen, wenn sie nämlich in den Belüftungsschacht vor der Frontscheibe fallen und das Fahrzeuggebläse verstopfen. Die Belüftung des Innenraums ist dann nicht mehr optimal und die Scheiben beschlagen sich. Es ist deshalb empfehlenswert, regelmässig das Blattwerk von der Karosserie zu entfernen.

Je nach Region und Wetterlage tritt im Oktober schon der erste Frost auf. Unterhalb von 3 Grad Celsius müssen Sie sich stets auf Glätte einstellen. Nicht erst bei Frost sind Winterreifen von Vorteil. Auch

bei niedrigen Plustemperaturen (unter 7 Grad Celsius) bieten sie bereits einen deutlich besseren Halt und damit mehr Sicherheit.

Tagfahrlicht/Abblendlicht

Geraten Autofahrer in leichte Nebelfelder, reicht das normale Tagfahrlicht (Scheinwerfer nur vorne) für eine gute Sicht nicht mehr aus. Stattdessen sollten Sie das Abblendlicht (Scheinwerfer vorne und hinten) einschalten. Verlassen Sie sich dabei nicht vollends auf die Lichtautomatik, denn die reagiert auf Dunkelheit, aber nicht auf Nebel. Schalten Sie also bei «dicker Suppe» das Abblendlicht manuell an. Für sehr dichten Nebel sind Nebelscheinwerfer die richtige Wahl. Die Faustformel «Sichtweite ist gleich Fahrgeschwindigkeit» hilft, Unfälle zu vermeiden. Wenn sich die Sicht auf we-

niger als 50 Meter reduziert, sollte auch Ihre Geschwindigkeit nicht über 50 km/h betragen. Zur Orientierung dienen die Leitpfosten am Strassenrand, die auf Landstrassen meistens im 50-Meter-Abstand stehen.

Mit Wildwechsel rechnen

Im Herbst ist vorwiegend im Morgengrauen und in der Abenddämmerung vermehrter Wildwechsel zu erwarten. Rehe, Füchse und weitere Wildtiere sind oft auf Nahrungssuche, wenn sie die Fahrbahn überqueren, und Wildunfälle häufen sich. Um als Autofahrer nicht in einen solchen Unfall verwickelt zu werden, fahren Sie besonders in der Nähe von Waldgebieten vorsichtig, bremsbereit und mit gedrosseltem Tempo. Falls vor Ihnen plötzlich Wild auf der Strasse auftaucht, ist es am besten zu bremsen, gegebenenfalls abzublenden und zu hupen. Vermeiden Sie unbedingt unkontrollierte Ausweichmanöver!

Wer ein Waldtier angefahren hat, muss allenfalls die Unfallstelle absichern und in jedem Fall die Polizei verständigen.

Auch dann, wenn das Tier lediglich verletzt wurde und wieder verschwunden ist. Fassen Sie keine angefahrenen Tiere an, da sie Krankheiten übertragen könnten.

Wind und schlechte Sicht

Der Herbst bringt nicht nur Regen und Nebel mit, sondern auch viel Wind und vereinzelt sogar Stürme. Sie sollten dann nicht nur besonders vorsichtig unterwegs sein, sondern auch Ihr Fahrzeug möglichst nicht unter Bäumen abstellen – sonst kann es durch herabfallende Äste zu erheblichen Schäden kommen.

In der früher eintretenden Dämmerung werden Radfahrer und Fussgänger schlechter erkannt und tauchen häufig als unerwartetes Hindernis auf. Speziell mit dunkler Bekleidung erkennen wir andere Verkehrsteilnehmer oft sehr spät. Es gilt also, die Geschwindigkeit der Witterung und Tageszeit entsprechend anzupassen.

Wir wünschen Ihnen eine unfallfreie Fahrt im goldenen Herbst.

verkehrsschulezug

Sicherheit durch

Erfahrung... seit 1975

Die Verkehrsschule Zug ist ein Zusammenschluss unabhängiger Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer. Gemeinsam bieten wir seit über 35 Jahren eine optimale Ausbildung im Strassenverkehr. Unsere Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer werden permanent geschult. So können wir Ihnen stets eine moderne und seriöse Vorbereitung sowohl für die theoretische und die praktische Prüfung wie auch für Auffrischungen in allen Kategorien anbieten.

Verkehrsschule Zug

Baarerstrasse 19
6300 Zug
041 711 40 10
www.verkehrsschule.ch
info@verkehrsschule.ch



TCS-Jugendfahrlager im Tessin

Im TCS-Jugendfahrlager drehen Jugendliche auf dem abgesperrten Flugplatz ihre Runden, lernen verantwortungsvolles Fahren und erwerben erst noch die Theorieprüfung und – wenn noch nicht vorhanden – den Nothelferausweis.

Jetzt anmelden und sich einen Platz sichern.

Weitere Infos / Anmeldung
www.tcs-zug.ch
041 726 04 00

